

Aufbau einer Textanalyse

A - Bestandteile der Einleitung zur Textanalyse

- I. **Zweiteilige Überschrift**, die a.) das Thema umreißt, b.) den Leser aktiviert, c.) prägnant formuliert ist, c.) die Textsorte (Sachtextanalyse) benennt, d.) den untersuchten Text vorstellt
- II. **Einstieg**, z. B. mit zentraler Textstelle
- III. **Relevanz und Aktualität** nachweisen
- IV. **Überleitung** zum Basissatz
- V. **Autor**, -in, mit vollem Namen
- VI. Wenn möglich, Angaben zur **Identität des Autors**
- VII. **Textsorte** (möglichst präzise: Festvortrag oder Verteidigungsrede statt „Rede“; Kolumne, Glosse, Kommentar statt „Artikel“)
- VIII. Vollständiger **Titel**
- IX. **Datum** (bei Vorträgen und Zeitungsartikeln der genaue Tag); evtl. Hinweise zur Entstehungszeit
- X. **Typ der Veröffentlichung** (z. B. Wochenzeitung, Fachjournal, Webseite, bei Reden: Angabe des Anlasses, der Institution)
- XI. **Titel des Mediums**
- XII. **Thema des Texts** in einem Satz
- XIII. **Position des Autors** / der Autorin zum Thema
- XIV. **Ziel oder Absicht der Autorin** / des Autors (informieren, appellieren, ...), evtl. Zielgruppe
- XV. **Überleitung** zur strukturierten Textwiedergabe
- XVI. Zeile freilassen

B - Regeln zum Verfassen der strukturierten Textwiedergabe

- I. Beginnen mit einem **Überblickssatz**: „Der Text lässt sich in ... Abschnitte einteilen.“
- II. Deutlich machen, wann ein **neuer Abschnitt** beginnt: „Im ersten Abschnitt...“
- III. Auf die **logische Verknüpfung der Abschnitte** achten: „Davon leitet der Verfasser im zweiten Abschnitt folgende These ab: ...“
- IV. **Paraphrase**: Text in eigenen Worten wiedergeben, keine Verwendung von Sprachmaterial aus dem Ausgangstext
- V. **Textbelege** in Zitatform sparsam einsetzen, Aussagen aber immer am Text (immer mit Zeilenangabe) belegen.
- VI. **Argumentationsweise** analysieren. Leitfrage: Was tut der Verfasser, indem er dies schreibt? („Der Verfasser belegt / zweifelt an / widerspricht...“)
- VII. Verwendete **Quellen** präzise aufführen; trennen zwischen Aussagen des Autors und den zitierten Quellen
- VIII. Alles so **knapp wie möglich und so ausführlich wie nötig** darstellen! Den roten Faden nicht verlieren!
- IX. Distanzierung von Aussagen des Autors durch die Wiedergabe des Gesagten in **indirekter Rede**; im Indikativ darf nur dargestellt werden, was nach kritischer Prüfung unstrittig und allgemein akzeptiert ist.

C - Der Fünfschritt der Textuntersuchung

Empfohlen wird ein textsukzessives Vorgehen (folgt dem Verlauf des Texts). Möglich ist auch ein aspektorientiertes Vorgehen (thematische Erschließung).

I. Wiederaufnahme der strukturierten Textwiedergabe

II. Benennen von Stilmitteln und Argumentationsfiguren

Herausgreifen könnte man z. B.:

- **Rhetorische Gestaltung**, Arten der Ansprache des Lesers, Zielgruppenbezüge
- **Rhetorische Figuren** (Anapher, Alliteration...)
- Besonderheiten der **Grammatik** (z. B. Abweichung von der üblichen Sprachverwendung, Dominanz bestimmter Wortarten, Imperative...)
- **Ton und Haltung** des Verfassers (ironisch, spöttisch, neutral)
- **Tropen** (Metaphern, Symbole)
- **Stilistische Merkmale** (Umgangssprache, Dialekt, Fachsprache...)
- **Argumentationsmuster** (Argumentum ad hominem, Verallgemeinerung, Beispiel, Analogie)
- **Zitate und Anspielungen** auf Texte, Lieder, Sprichwörter, historische Sachverhalte oder kulturelle Phänomene der Gegenwart
- Offene Bezüge zu **Quellen und Persönlichkeiten**
- Besonderheiten im **Satzbau** (z. B. Hypotaxe, Parataxe; Häufung bestimmter Satzarten)
- Besonderheiten in der **Wortwahl** (z. B. Euphemismen, Kraftausdrücke)

III. Textbeleg

- Jede Bemerkung zum Text muss am Text belegt werden!
- Die Textbelege müssen sich in den Satzbau einfügen!
- Es sollte nur zitiert werden, was man auch untersucht!

IV. Auswertung der Textbeobachtung

- Welche Funktion hat das Stilmittel in Bezug auf den Text?
- Was bewirkt es in Bezug auf den Leser?

V. Überleitungen von Textbeobachtung zu Textbeobachtung

D - Bestandteile des Schlusses

- I. Zeile freilassen
- II. Anschluss an den Hauptteil, z. B. durch eine Frage: „Hat ... sein Ziel erreicht?“
- III. Beurteilung dessen, ob der Verf. sein Ziel erreicht hat: Inwiefern nicht? Inwieweit schon?
- IV. Beurteilung der dazu eingesetzten Mittel: Was dient der Sache, woran scheitert der Text?
- V. Kritische Beurteilung der Position des Autors
- VI. Untersuchung der Aktualität des Gegenstands, Skizze einer möglichen Entwicklung
- VII. Eigenständige Position formulieren (mit Begründung), Schlussfolgerungen